



20. September 2022

Jahresbericht VLBA/FBFS

Das Jahr 2021 hat einen Wechsel bedeutet – vom Verband zur Fraktion.

Nachdem wir an unseren letzten GV der Änderung vom Verband zur Fraktion zugestimmt hatten, wurde dies auch von der Delegiertenversammlung des alv bestätigt.

Ihr findet unsere Homepage nun auf der Webseite des alv. (<https://alv-ag.ch>) Unsere neue Abkürzung lautet: fbfs

Das Jahr stand unter einigen Veränderungen.

Da gab es noch das ARCUS – das neue kantonale Lohnsystem, für die Jungen einen Schritt nach vorn, für die Älteren grade noch passend, für alle dazwischen wieder ein Stillstand.

Ohne die Unterstützung des alv wären die Berufsschulen ganz ohne Fokus und Berücksichtigung dagestanden. Wir gehörten trotz Schulzugehörigkeit nicht in den Fokus.

Da mussten wir erst telefonieren und schreiben, damit wir angehört wurden, dabei sein durften. Da zeigte sich einmal mehr, dass Berufsfachschulen viel zu wenig im Fokus der Schul- und Ausbildung stehen. Es sein denn beim Sparen.

Als Teil des alv sitzen wir im Verbandsrat ein. Dort nimmt Iris Kyburz als unsere Stimme teil. Im Verbandsrat treffen sich die Vertreter/-innen aller Schulverbände oder Fraktionen zum Austausch und um Ziele zu fassen.

Des Weiteren gibt es die Arbeitsgruppe Sek II. Hier geht es um den Austausch von Fragen und Anliegen aus allen Sek-II-Schulen: Welche Informationskanäle sollen verbessert werden? Welche Veränderungen kommen mit dem Lehrplan 21 auf die Schnittstellen zu? etc.

Bereits im Jahr 2021 wurde die Bildung eines Runden Tisches angedacht. Dieser ist 2022 angelaufen. Hier vertritt uns Thomas Pfann.

Wir sind weiterhin auch in ArbeitAargau vertreten – die Nachfolgeorganisation des VAA.

Hier finden sich neu Arbeitsgruppen zu verschiedenen politischen Themen zusammen, zum Beispiel wenn es um Petitionen geht.

Neu sind wir aus dem BCH ausgetreten. Der BCH ist die Vertretung der Lehrpersonen aller Berufszweige. Der BCH ist schweizweit vernetzt. Den meisten ist der BCH bekannt durch die Zeitschrift Folio und die Worldskills. Der BCH hat Einsitz genau wie der alv im LCH.

Da es vielen Lehrpersonen erstmal um eine politische Vertretung im Kanton und um die Rechte der Lehrpersonen geht, ist für uns der alv relevant



Zudem sind viele Lehrpersonen, vor allem Fachlehrer/-innen über die eigenen Branchenverbände organisiert und vernetzt und die Branchenverbände nehmen auch Einsitz im SBFI.

Daneben gibt es noch die Verbände des KV, der BM etc.

Alle Verbände auch immer in die grossen Lehrerverbände zu bekommen, ist leider nicht so leicht. Dies ist schade, da die grossen Verbände mehr Power haben und auch auf den kantonalen und nationalen Ebenen Einsitz in verschiedenen Gremien erhalten und damit sind sie Vertreter unserer Interessen.

Dann haben wir neu noch die Schulhausvertretungen ins Leben gerufen. Der alv möchte an jeder Schule, in jedem Gebäude bei grossen Schulen eine Vertretung haben. Diese muss nicht zwingend Mitglied sein, aber es wäre natürlich willkommen.

Im Vorstand wären wir auch froh um Verstärkungen. Leider fehlen Lenzburg und die Schule für Gesundheit mit einer Vertretung. Hier wären wir froh um Unterstützung.

Dann lösen wir unsere eigene Rechnungsführung auf und melden unseren Verband offiziell am Steueramt ab — dies nach Einreichen der Revisionsunterlagen ans Steueramt.

Die Verwaltung, Rechnungsstellungen, Werbemassnahmen, Einladungen laufen ab Ende des Jahres über den alv.

Herzliche Grüsse

Der Vorstand VLBA/fbfs